

Teil 1 – Grundsätzliches/Bibelverse, die dem Seminar zugrunde liegen:

1. Mose 12, 2 - 3

2 Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.

3 Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.

Lukas 24, 45 - 51

45 Da öffnete er ihnen das Verständnis, sodass sie die Schrift verstanden,

46 und sprach zu ihnen: So steht's geschrieben, dass Christus leiden wird und auferstehen von den Toten am dritten Tage;

47 und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern. Fangt an in Jerusalem

48 und seid dafür Zeugen.

49 Und siehe, ich will auf euch herab senden, was mein Vater verheißen hat. Ihr aber sollt in der Stadt bleiben, bis ihr ausgerüstet werdet mit Kraft aus der Höhe.

50 Er führte sie aber hinaus bis nach Betanien und hob die Hände auf und segnete sie.

51 Und es geschah, als er sie segnete, schied er von ihnen und fuhr auf den Himmel.

Die 4 biblischen "Arten" von Segen

1. Ein Segen von Gott über sein Volk gesprochen
2. Ein Segen vom Menschen Gott entgegengebracht
3. Ein Segen von Gott oder Menschen über Materielles ausgesprochen
4. Ein Segen von einem Menschen über einen anderen ausgesprochen

4. Mose 26, 22 - 27 (Der aaronitische Segen)

22 Und der HERR redete mit Mose und sprach:

23 Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie segnet:

24 Der HERR segne dich und behüte dich;

25 der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;

26 der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

27 Denn ihr sollt meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.

Grundsätzliches

- Es gilt das gesprochene Wort, es hat eine große Macht
- Der eigentlich Handelnde ist Gott
- Der Segnende handelt in Gottes Auftrag

Herr, segne meine Kinder



- Gott schenkt Wohlwollen im geistlichen und materiellen Sinn
- Wie Gott im Einzelnen wirkt behält er sich offen
- Herr segne meine Kinder

1. Petrus 2, 9

9 Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk,

1. Petrus 3, 9

9 Vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern segnet vielmehr, weil ihr dazu berufen seid, dass ihr den Segen ererbt.

Lukas 2, 25 - 34

25 Und siehe, ein Mann war in Jerusalem, mit Namen Simeon; und dieser Mann war fromm und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels, und der Heilige Geist war mit ihm.

26 Und ihm war ein Wort zuteil geworden von dem Heiligen Geist, er solle den Tod nicht sehen, er habe denn zuvor den Christus des Herrn gesehen.

27 Und er kam auf Anregen des Geistes in den Tempel.

Und als die Eltern das Kind Jesus in den Tempel brachten, um mit ihm zu tun, wie es Brauch ist nach dem Gesetz,

28 da nahm er ihn auf seine Arme und lobte Gott und sprach:

29 Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast;

30 denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,

31 den du bereitet hast vor allen Völkern,

32 ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preis deines Volkes Israel.

33 Und sein Vater und seine Mutter wunderten sich über das, was von ihm gesagt wurde.

34 Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser ist gesetzt zum Fall und zum Aufstehen für viele in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird

- Jesus und die Kinder

Markus 10, 13 + 16

13 Und sie brachten Kinder zu ihm, damit er sie anrühre.

16 Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie.

- Gott und die Menschen

1. Mose 2, 5

5 Und alle die Sträucher auf dem Felde waren noch nicht auf Erden, und all das Kraut auf dem Felde war noch nicht gewachsen; denn Gott der HERR hatte noch nicht regnen lassen auf Erden, und kein Mensch war da, der das Land bebaute;

- Herr segne meine Kinder – Fazit:

Ich will als Dein Werkzeug, als dein Juniorpartner, gern dabei sein

Teil 2

Segnen ganz konkret – was kann ich tun?

1. Ich beginne hier und jetzt damit, mein Kind zu segnen
 - Ich bitte Gott darum, dass ER mich bereit macht zu segnen und darum, dass er mich daran erinnert, zu segnen.
2. Beim Segnen kann ich nichts falsch machen. Es ist gut, Gott zu bitten, mir die richtigen Worte in den Mund zu legen. Doch wenn ich mein Kind im Namen Jesu segne, frei formuliert, vorgefertigte Segen aus Büchern, die auf der Grundlage der Heiligen Schrift geschrieben sind oder ob die Segen aus der Bibel zur Anwendung kommen – wichtig ist, dass ich segne, nicht ob die Worte perfekt formuliert sind.

Die Worte müssen auch nicht immer die Selben sein, doch für kleine Kinder ist es oft wichtig, die gleichen Worte zu hören. Das gibt ihnen das Gefühl von Geborgenheit.

Das Einzige, das ich falsch machen kann ist, überhaupt nicht zu segnen.

3. Ab welchem Alter soll ich mein Kind segnen? Wann soll ich wieder damit aufhören?

Hier eine Gegenfrage: Ab wann möchte ich, dass mein Kind den besonderen Schutz Gottes erfährt? Natürlich zum frühestmöglichen Zeitpunkt – also sofort! Ich kann schon damit beginnen, wenn es im Mutterleib heranwächst! Es ist niemals zu spät, mit dem Segnen zu beginnen, und kann zeitlebens fortgeführt werden.

4. Ich bemühe mich um einen festen Zeitpunkt, an dem ich mein Kind segne. Ein guter Zeitpunkt ist der Abend, vor dem Zubettgehen – aber das muss nicht so sein. Es kann auch der Morgen beim gemeinsamen Tagesbeginn sein, oder bevor mein Kind in den Kindergarten oder zur Schule geht. Oder 1-mal wöchentlich – Kreativität ist hier gefragt. Auf jeden Fall ist die Regelmäßigkeit wichtig. Wir alle wissen, wie wichtig Beständigkeit im Leben von Kindern ist – es ist gut, auch beim SEGNETEN beständig zu sein.

Vielleicht werden die Kinder den Segen dann eines Tages regelrecht einfordern.

5. Ersetzt das Segnen das Beten mit den Kindern?

Ganz klar NEIN. Beides ergänzt sich und Kinder lernen so, dass auch sie beten können.

Herr, segne meine Kinder



6. Ich darf meine Kinder beim Segnen berühren. Jesus legte den Kindern die Hände auf und zeigte ihnen so Seine Wertschätzung.(Nicht alle Kinder mögen gerne berührt werden – mach es so, wie du dich am Wohlsten fühlst und wie dein Kind sich sicher fühlt)
7. Ich erwähne beim Segnen den Namen Gottes – wir segnen in Seinem Namen, ohne IHN können wir nichts tun, aber wir dürfen Gottes verlängerter Arm sein.
8. Auch Kinder können sich gegenseitig – oder ihre Eltern, oder anderen Personen segnen.
9. Ich beschränke mich beim Segnen nicht nur auf meine Kinder. Ich darf so viele Menschen mit dem Segen des Herrn beschenken. Hier einige Vorschläge: Ehepartner, Arbeitskollegen, den Chef/Chefin, Freunde, Feinde....

Da wo wir segnen ist SEGEN.

Wenn du nicht segnest könnte es sein, dass niemand es tut.